2014.SR.000282

Dringliche Motion Fraktion SP (Johannes Wartenweiler/Lena Sorg, SP): Alte Feuerwehrzentrale mit Beteiligung aus dem Nordquartier umnutzen

Im Dezember 2014 bezieht die Feuerwehr ihre neue Zentrale im Forsthaus. Die alte Kaserne an der Viktoriastrasse kann damit einer neuen Nutzung zugeführt werden. Inzwischen hat der Gemeinderat erste Eckwerte für die Zwischennutzung festgelegt. Zudem soll gemäss Beschluss der Betriebskommission des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik (Fonds) vom 29. November 2013 ein zweistufiger Wettbewerb für PlanerInnen und InvestorInnen durchgeführt werden. Dabei sollen Szenarien mit dem grössten Wohnanteil weiterverfolgt werden.[1]

Bei der Erarbeitung der Wettbewerbsgrundlagen soll die von der Stadt vor einigen Jahren eingeführte Partizipation der Quartierbewohnenden exemplarisch umgesetzt werden. Der offiziellen Quartiervertretung – dem „Dialog Nordquartier" – kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. Es gilt den angestrebten, für ein lebendiges Quartierleben wichtigen Nutzungsmix zu realisieren. Dabei sollen folgende Eckwerte gelten:

1. Ein Wettbewerb wird erst ausgerichtet, wenn ein Nutzungskonzept, basierend auf einer öffentlichen Veranstaltung und den Erfahrungen aus den Zwischennutzungen, erarbeitet worden ist. Die Erkenntnisse aus dem Konzept fliessen in das Wettbewerbsprogramm ein.
2. Vorhaben von ZwischennutzerInnen sind von den Investoren in ihre Planung zu integrieren.
3. Die Stadt gibt die Liegenschaften im Baurecht ab. Die Kosten für Boden und Gebäude richten sich nach den Kriterien, die für den gemeinnützigen Wohnungsbau gelten.

Begründung der Dringlichkeit

Die Stadt will bereits im ersten Quartal 2015 einen Wettbewerb organisieren. Die Auflagen dazu müssen rechtzeitig formuliert sein.

Bern, 30. Oktober 2014

Erstunterzeichnende: Johannes Wartenweiler, Lena Sorg

Mitunterzeichnende: Annette Lehmann, Marieke Kruit, Bettina Stüssi, Peter Marbet, Nadja Kehrli-Feldmann, Yasemin Cevik, Katharina Altas, Rithy Chheng, Halua Pinto de Magalhães, Fuat Köçer, Stefan Jordi, Lukas Meier, David Stampfli, Michael Sutter, Ingrid Kissling-Näf

[1] Vgl. Antwort des Gemeinderats auf die Motion Fraktion GB/JA! 2013.SR.000405